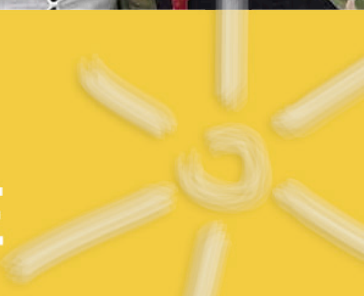


Report from Gyumri with love
Jahresrückblick 2024

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**EMILS
KLEINE SONNE**





JAHRESRÜCKBLICK 2024

Politische und soziale Lage Armeniens 2024

Im Jahr 2024 war Armenien politisch und sozial von fragiler Stabilität geprägt. Nach dem Verlust von Bergkarabach 2023 flohen über 100.000 Menschen nach Armenien, was das Land vor große Herausforderungen bei der Integration stellte. Im Mai 2024 gab es landesweite Proteste gegen Ministerpräsident Pashinyan, ausgelöst durch eine umstrittene Vereinbarung zur Grenzziehung, bei der Armenien vier Dörfer an Aserbaidschan abtrat. Außenpolitisch strebte Armenien eine verstärkte Annäherung an den Westen an, insbesondere durch Gespräche mit der EU über die Visa-Liberalisierung im September 2024. Die Beziehungen zu Russland kühlten weiter ab, und Armenien trat im Juni 2024 aus der von Russland geführten Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit aus. Im Juli 2024 fand ein weiteres Treffen zwischen Armenien und der Türkei statt, um den Normalisierungsprozess fortzusetzen.

Trotz der Herausforderungen gab es mehrere positive soziale Entwicklungen. Ein bedeutender Schritt war die Einführung eines persönlichen Assistenzdienstes für Menschen mit Behinderungen, der darauf abzielt, ein selbstständiges Leben und aktive gesellschaftliche Teilnahme zu ermöglichen. Auch in die Ausbildung junger Menschen, insbesondere in Technologie und IT, wurde verstärkt investiert, um ihre Arbeitsmarktchancen zu verbessern.

Angesichts der Flüchtlingskrise wurden mehr als 100.000 vertriebene Familien unterstützt, einschließlich Hilfe bei der Wohnungssuche und Integration in den Arbeitsmarkt. Die Gesundheitsversorgung wurde besonders in ländlichen Gebieten verbessert, und es gab verstärkte Initiativen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Rechte von Frauen. Dennoch kämpfen viele armenische Familien, insbesondere mit behinderten Kindern, mit hohen Lebenshaltungskosten und unzureichender staatlicher Unterstützung. Die anhaltende Inflation und die unzureichende Anpassung finanzieller Hilfen erschweren es den Familien, grundlegende Bedürfnisse wie medizinische Produkte zu finanzieren. Zudem haben viele Eltern in wirtschaftlich belasteten Regionen Schwierigkeiten, genug Einkommen zu erzielen. Es besteht dringender Bedarf an umfassender Unterstützung für einkommensschwache und benachteiligte Bevölkerungsgruppen, um soziale Ungleichheiten zu verringern und den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen zu sichern.



Emils Kleine Sonne 2024

Ein engagiertes Team von Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen und Erzieher*innen setzte auch 2024 seine bedeutende Arbeit fort und bot umfassende Unterstützung für Kinder mit Behinderungen im Alter von 0 bis 18 Jahren an. Rund 25 engagierten Freiwillige, überwiegend Studierende, unterstützten dabei das Team von Emils Kleine Sonne tatkräftig.

Ein besonderes Augenmerk des Teams wurde auf die Frühförderung gelegt, um den Kindern eine reibungslose Integration in Schulen und Kindergärten zu ermöglichen. Durch individuell zugeschnittene Therapien, soziale Aktivitäten, Mahlzeiten und Transportdienste wurde den Kindern geholfen, ihre Fähigkeiten zu fördern und ihre Selbstständigkeit zu entwickeln. Insbesondere die Gruppenaktivitäten, Outdoor-Aktivitäten, die Gartenarbeit und das Spielen im Freien, Töpfern und Kochen förderten die Feinmotorik, Teamarbeit, das Gedächtnis und trugen zu einer Stärkung der Lebenskompetenzen bei. Zusätzliche Ausflüge, etwa ins Theater oder zur Aregak Bäckerei, bereicherten das Leben der Kinder und erweiterten ihren Horizont. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, wurde eine neue Struktur eingeführt, die individuelle Therapien in festgelegten Kursen ermöglichte. Jedes Kind erhielt einen persönlichen Entwicklungsplan, und monatliche Zeitpläne sowie regelmäßige Fallbesprechungen sorgten für eine gezielte Betreuung.

Das Zentrum unterstützte aber nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Familien, indem es psychosoziale Beratung und Seminare anbot sowie Renovierungsunterstützung leistete. Junge Erwachsene ab 18 Jahren erhielten Zugang zu Ausbildungsprogrammen und Beschäftigungsmöglichkeiten, die ihnen halfen, einen Schritt in ihre berufliche Zukunft zu gehen. Familien wurden zudem durch Schulungen in die Lage versetzt, langfristige Perspektiven zu entwickeln.

281 Kinder und junge Erwachsene nahmen 2024 Dienste von Emils Kleine Sonne in Anspruch.

- 226 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren
- 22 Begünstigte über 18 Jahre mit schweren Behinderungen
- 33 junge Menschen über 18 Jahre mit mittleren und leichten Beeinträchtigungen



54 Kinder haben das Projekt 2024 verlassen. Von den verbliebenen 172 Kindern sind 112 Jungen und 60 Mädchen. Im Bereich der Jugendlichen ab 18 Jahren nahmen 15 Jugendliche an Therapien oder Gruppenarbeiten teil, davon 11 Jungen und 4 Mädchen. 33 junge Erwachsene ab 18 Jahren beteiligten sich am Programm „Nine Steps to the Labour Market“, darunter 22 Jungen und 11 Mädchen.

Aufschlüsselung der Diagnosen der derzeit in Betreuung befindlichen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

33% Zerebrale Lähmung
30% Psychomotorische Entwicklungsstörung
10% Autismus
9% Intellektuelle Entwicklungsstörung
6% Globale Entwicklungsstörung
4% Down-Syndrom
4% Genetische Störungen
2% ADHS
1% Störung des zentralen Nervensystems
1% Schwerhörigkeit

Tägliche Besucherzahlen

- Täglich besuchen 43-48 Kinder bis 18 Jahren das Zentrum. Davon bleiben 25-30 Kinder durchschnittlich für drei bis vier Stunden, nehmen am Mittagessen teil und beteiligen sich an Gruppenaktivitäten. 15-18 Kinder kommen ausschließlich für Einzeltherapiesitzungen.
- Darüber hinaus kommen täglich 12-15 Jugendliche über 18 Jahren ins Zentrum, von denen acht auch zu Mittag essen.
- Insgesamt nutzen täglich 50-55 Personen die Angebote des Zentrums, 30-35 Personen nehmen am Mittagessen teil.
- Durchschnitt 22-25 Personen nehmen den Transportdienst des Zentrums in Anspruch



Neun Schritte zum Arbeitsmarkt

Das Programm „Neun Schritte zum Arbeitsmarkt“ hat das Ziel, die sozialen und psychologischen Bedürfnisse junger Menschen mit Behinderungen zu erkennen und zu unterstützen. Es fördert ihre Resilienz, stärkt ihr Selbstwertgefühl und ihr Zugehörigkeitsgefühl, damit sie ein erfülltes Leben führen und einen bedeutungsvollen Beitrag zur Gesellschaft leisten können. Im Jahr 2024 nahmen insgesamt 36 junge Erwachsene am „Nine Steps“-Programm teil (12 weiblich, 24 männlich), darunter vier neue Teilnehmer*innen. Im Rahmen des Programms erhielten sie Zugang zu einer Vielzahl von Seminaren zu Themen wie Selbstbewusstsein, Verantwortung, Konfliktmanagement, Entscheidungsfindung, Angstbewältigung, Berufsfähigkeiten und Zeitmanagement. Die Jugendlichen nahmen an verschiedenen Kursen teil, darunter Computerkurse (vier Teilnehmer), Fotokurse (14 Teilnehmer), Erste-Hilfe-Kurse (20 Teilnehmer) und Einzelcoachings mit der Ausbildungskordinatorin (14 Teilnehmer). Auch ein Poesieseminar, eine Wanderung zu einem Kloster und ein Kochkurs standen auf dem Programm.

Sechs Kochschüler*innen des Zentrums konnten bei Praktikas wertvolle Erfahrungen in der Küchenausbildung sammeln. Zudem wurde den jungen Menschen geholfen, Kontakte zu Berufsschulen zu knüpfen, um ihre beruflichen Fähigkeiten weiter auszubauen.

Im Laufe des Jahres erlernten sechs Jugendliche die Berufe Koch, Handwerker und Landwirt. Zwei Jugendliche aus dem „Nine Steps“-Programm fanden 2024 eine Anstellung im Aregak Bäckerei-Café, zwei weitere in der Umwelta Abteilung der Stadtverwaltung von Gyumri.

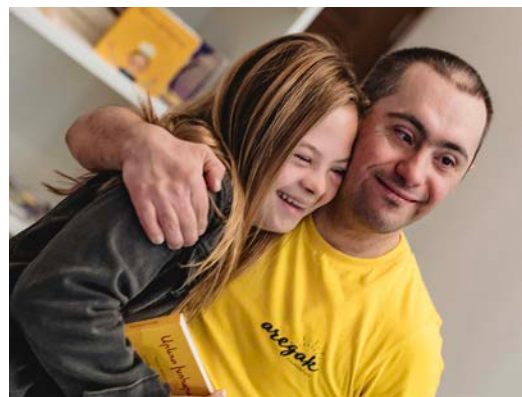


Das Aregak Bäckerei-Café

Dank eines großzügigen Zuschusses des Via-Fonds im Jahr 2023 konnte das Aregak Bäckerei-Café 2024 eine umfassende Neugestaltung seiner Außenterrasse realisieren. Mit der Anschaffung neuer Möbel, der Installation von Wärmelampen und moderner Beleuchtung wurde ein einladendes Ambiente geschaffen, das die Gäste noch mehr zum Verweilen einlädt.

Ein besonderer Moment in der Geschichte der Aregak Bäckerei war die Veranstaltung „See Their Light“ im Oktober 2024, bei der die Schauspielerin und Aktivistin Sofia Sanchez die Bäckerei besuchte. Ein Video auf Instagram, in dem sie ein Gebäck von Kellner Hovhannes entgegennimmt, wurde beinahe 3,5 Millionen Mal angesehen und zog das Interesse zahlreicher prominenter Persönlichkeiten an. Dieses virale Video führte zu fast 2.000 neuen Followern auf der Instagram-Seite der Bäckerei und brachte somit viel Aufmerksamkeit für die Bäckerei und ihre Mission.

Vier junge Menschen wurden in der Aregak Bäckerei angestellt, sodass sich das Team nun aus insgesamt fünf Müttern von Kindern mit Behinderungen sowie acht jungen Menschen mit Behinderungen zusammensetzt. Diese Integration schafft nicht nur Arbeitsmöglichkeiten, sondern fördert auch das Bewusstsein und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Darüber hinaus hat die Aregak Bäckerei ihre Bücherecke erweitert. Zwei neue Bücher über inspirierende Menschen mit Behinderungen ergänzen das beliebte Kinderbuch „Der sonnige Koch“, das nun Teil einer dreiteiligen Buchreihe ist. Diese Reihe ist bereits in vielen Familien in Armenien ein wertvoller Begleiter und bietet Eltern eine einfühlsame Möglichkeit, das Thema Behinderung respektvoll und verständlich ihren Kindern näherzubringen.





Ökologische Landwirtschaft im Green Aregak Projekt

Das Projekt Green Aregak wurde 2022 ins Leben gerufen und ist ein inklusives Ausbildungsprogramm, das Menschen mit Behinderung durch praktische Lernmöglichkeiten stärkt, Arbeitsplätze für junge Erwachsene mit Beeinträchtigung und deren Eltern schafft und daran arbeitet, die Stigmatisierung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Behinderungen zu verändern. Dabei werden die jungen Menschen in den gesamten Bereich der grünen Landwirtschaft einbezogen und als Change Agents eingesetzt, um eine umweltfreundlichere Art der Bodenbewirtschaftung zu fördern. Vorrangiges Ziel der Initiative ist es, jungen Menschen mit Behinderungen und ihren Familienmitgliedern die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für den Eintritt in den Arbeitsmarkt benötigen.

2024 wurde der Bau des passiven Solargewächshauses und des Solarfelds fast abgeschlossen, und der Bau des angrenzenden grünen landwirtschaftlichen Schulungszentrums begann. Das neu errichtete, passive Solargewächshaus ist zentraler Bestandteil des ökologischen Landwirtschaftsprogramms und spielt eine zentrale Rolle bei der Nahrungsmittelproduktion für das Zentrum.

Das Gewächshaus wird über Solarpaneele beheizt und nutzt somit das sonnige Klima der Region. Denn trotz seiner Lage in der kühlen, hochgelegenen Shirak Region genießt Gyumri etwa 300 Sonnentage pro Jahr. Zusätzlich zum Gewächshaus gibt es auf dem Campus des Zentrums barrierefreie Kräuter- und Gemüsebeete sowie zahlreiche Obstbäume. Der Garten ist jedoch mehr als nur ein Ort zur Nahrungsmittelproduktion; er zieht auch Vögel und andere Kleintiere an, die das Gebiet früher aufgrund der fehlenden Vegetation gemieden haben.

Kompostierung nach Lübke-Hildebrandt

Auf dem Gelände fallen sehr viele organische Abfälle in der Küche, im Gewächshaus oder beim Baumschnitt an. Eine Idee der ersten Stunde war es, den Bodenaufbau durch selbst hergestellten Kompost zu verbessern. Zudem gibt es auch im neuen Gewächshaus einen großen Bedarf an nährstoffreicher Erde. Da alles nach ökologischen Standards erfolgen und somit kein Kunstdünger verwendet werden soll, ist eigener Kompost eine hervorragende Möglichkeit, den Pflanzen die notwendigen Nährstoffe zur Verfügung zu stellen und den Bodenaufbau nachhaltig zu verbessern.

Mit den vorhandenen Maschinen und Geräten konnte das Team bereits mehrere Kompost-Produktionsprozesse nach dem kontrolliert-aeroben Kompostierprozess nach Lübke-Hildebrandt umsetzen. Die langjährigen Erfahrungswerte dieser spezifischen Kompostproduktionsmethode in Äthiopien können nunmehr auch in Armenien effektiv genutzt werden.

Der Komplex aus Gewächshaus und Landwirtschaftszentrum wird im Frühjahr 2025 in Betrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt werden junge Menschen aus der Gemeinde den Campus für Führungen und Bildungsseminare besuchen. Lokale Landwirte werden an Schulungen teilnehmen können. Und das Beste ist, dass junge Menschen mit

Behinderungen und ihre Eltern im März/April 2025 bereits die erste Tomatenernte im Gewächshaus säen werden. Diese werden für die eigene Küche oder belegten Brötchen in der Bäckerei Aregak verwendet. Überschüssige Tomaten können frisch oder getrocknet an Anwohner und örtliche Restaurants verkauft werden!

Bislang haben fast dreißig Auszubildende den Green-Aregak-Ausbildungskurs durchlaufen, der junge Menschen mit Behinderungen, gefährdete Jugendliche und Eltern von Kindern mit Behinderungen mit theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung für den Einstieg in die Landwirtschaft vorbereitet. Im Rahmen des Ausbildungsprogramms besuchten die Teilnehmer*innen Gewächshäuser in der näheren Umgebung und legten selbst Hand an. Sie halfen auch im kleinen Ausbildungsgewächshaus, das vor einigen Jahren mit finanzieller Unterstützung der Botschaft der Tschechischen Republik in Eriwan errichtet wurde.

Beim Beerenfest präsentierten junge Erwachsene aus dem Green-Aregak-Programm 2024 ihre frisch angebauten Produkte im Dorf Haykavan. Sie verkauften Aprikosen, rote Johannisbeeren, Saft und andere Produkte an Einheimische und Besucher



Ein Jahr voller unvergesslicher Momente

Die Veranstaltungen und Aktivitäten spiegeln das Engagement wider, Kindern mit besonderen Bedürfnissen eine breite Palette an Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung zu bieten und ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern.

Im Jahr 2024 erhielt der Campus einen neuen barrierefreien Spielplatz. Der Boden wurde mit Gummimatten ausgelegt, und barrierefreie Spielgeräte installiert, die nicht nur den Kindern mit Behinderungen zugutekommen, sondern auch der gesamten Gemeinde offenstehen. Der neue Spielplatz bietet einen sicheren und zugänglichen Ort zum Spielen und Entdecken.

April

Im April feierte das Zentrum sowohl Ostern als auch den Muttertag mit einer besonderen Veranstaltung, bei der die Kinder und Jugendlichen ihre Talente zeigten und auch der Elternchor das Publikum mit einer musikalischen Darbietungen begeisterte.

Mai

Im Mai fand der „My Talent“-Wettbewerb statt, bei dem die Kinder ihre Talente in den Bereichen Gesang, Tanz, sprachliche Darbietung und Sport präsentierten. Eine Jury bewertete die Vorführungen und alle Kinder erhielten Preise und Urkunden für ihre Leistungen.

Juni

Im Juni besuchte die Musikgruppe „Sihasin“ zusammen mit Vertretern der US-Botschaft Emils Kleine Sonne und begeisterte die Kinder mit einer einzigartigen Tanzvorführungen.

Die Veranstaltung bot den Kindern die Möglichkeit, mehr über die Kultur und Musik der indigenen Völker Amerikas zu erfahren.

Juli

Während des Sommers unternahmen die Kinder Ausflüge in die Natur und die Stadt. Begleitet von Erzieher*innen und Freiwilligen hatten die Kinder und ihre Eltern die Möglichkeit, neue Orte zu entdecken und ihre Umwelt zu erleben. Diese Ausflüge trugen zur Stärkung der Bindung zwischen Eltern und Kindern bei.

Im Juli fand der erste armenische Rubik's Cube-Wettbewerb für alle, einschließlich neurodiverser Kinder und Menschen mit Behinderungen, statt. Über 50 Teilnehmer nahmen an diesem besonderen Event teil, das von der Eriwaner Niederlassung der Awesome Foundation finanziert wurde.

Zudem besuchte der Hip-Hop-Künstler und Therapeut Marc Toureille das Zentrum, um einen Workshop zu leiten und einen neuen Song zu präsentieren. Marc unterstützt das Zentrum auch durch Spenden aus den Erlösen seiner Musikverkäufe.

August

Im August ermöglichte Emils Kleine Sonne in Zusammenarbeit mit der Gruppe Faith & Light ein Sommercamp am Sewansee für Kinder mit besonderen Bedürfnissen aus Gyumri. Die Kinder, viele von ihnen aus dem Tageszentrum, hatten bisher keine Gelegenheit, in einem integrativen und unterstützenden Umfeld zu entspannen und wegzufahren. Der Sommerurlaub bot ihnen abwechslungsreiche Aktivitäten und viele neue wertvolle Erfahrungen.

September

Zum Internationalen Kindertag am 20. September präsentierten die Kinder verschiedene Musikstücke, sowohl einzeln als auch in Gruppen. Besonders beeindruckend war der Auftritt des Elternchors sowie die Darbietung der Großeltern der Kinder und Schüler*innen des Kara Murza Music College.

Oktober

Im Oktober wurde das Herbstfest „Ihr Licht sehen“ in Zusammenarbeit mit RODS Heroes und der Stirling Foundation organisiert. Die Veranstaltung umfasste eine Talentshow und ein Konzert, bei dem auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen aus dem örtlichen „Waisenhaus für Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ in Gyumri teilnahmen. Besonders erfreulich war die Teilnahme eines Filmteams der amerikanischen Fernsehsendung „Making Good“, das eine Folge über das Zentrum drehte. Durch diese Veranstaltung wurde das Bewusstsein für die Herausforderungen von Kindern mit besonderen Bedürfnissen gestärkt und fast 20 Familien entschieden sich danach, Kinder aus dem Waisenhaus in Gyumri zu adoptieren, was für viele dieser Kinder eine bessere Zukunft bedeutet.

Am 10. Oktober besuchte Torrey Goad, Leiter der Abteilung für öffentliche Diplomatie der US-Botschaft, Emils Kleine Sonne, um mehr über das Zentrum und seine Aktivitäten zu erfahren. Während seines Besuchs erhielt er einen Einblick in die Arbeit des Zentrums und konnte die positiven Auswirkungen auf die Gemeinde beobachten. Ein Highlight des Besuchs war die Aufführung von jungen Erwachsenen im Musiktherapieraum.

November

Im November fand die Veranstaltung „Mein kulinarisches Talent“ statt, bei der

die Kinder ihre Kochkünste unter Beweis stellen konnten. In drei Altersgruppen präsentierten sie ihre Kreationen, die von Fachleuten aus der Gastronomie und Food-Bloggern bewertet wurden. Die Veranstaltung bot den Kindern nicht nur eine Plattform sich kreativ zu betätigen, sondern auch wertvolles Feedback zu sammeln, das ihre Motivation steigert und sie pusht weiterhin an ihren Fähigkeiten zu arbeiten.

Dezember

Im Dezember organisierte Emils Kleine Sonne zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember die Veranstaltung „Empowerment and Rights: Awareness Day for Persons with Disabilities“. Zu den Gastrednern gehörten Armen Poghosyan, ehemaliger Ermittler der Verkehrspolizei, und Vanuhi Gasparyan, Gründungspräsidentin des Bildungs- und Beratungszentrums „Law Corner“.

Am 25. Dezember nahm die Boccia-Gruppe des Zentrums erfolgreich am armenischen Boccia-Turnier in Eriwan teil und erreichte den zweiten Platz. Traditionell wurde eine festliche Neujahrsveranstaltung mit Geschenken vom Weihnachtsmann organisiert, die ein unvergessliches Erlebnis für alle Kinder, Freiwilligen und Mitarbeiter war.

Für die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen fanden folgende Kurse statt:

- 23. Februar bis 3. März Vortragsreihe „Gesundheit als Garant für Wohlbefinden“
- 17. bis 19. April Kurs „Mental Health and Socio-Psychological Support: Capacity Building in Narrative Expository Therapy“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Roten Kreuz.
- 6. Mai Kurs „Zwangsvorteilung: Vom Trauma zur Resilienz“
- 15. Juni Erste-Hilfe-Kurs.





David's Fortschritte: Ein Weg der Entdeckung und Entwicklung

David, ein Junge mit einer undifferenzierten Erbkrankheit, stand zu Beginn seiner Therapie vor großen Herausforderungen. Seine Therapeutin Venera war unsicher, wie sie ihm helfen könnte. Auf Empfehlung eines Spezialisten starteten sie mit einfachsten Aktivitäten wie dem Zerreißen von Papier. Heute, zwei Jahre später, kann Venera stolz David's Fortschritte präsentieren: Er kann einfache Signale geben, fährt Fahrrad und steigt Treppen.

Diese Fortschritte haben David's Entwicklung erheblich gefördert und das Vertrauen seiner Familie weiter gestärkt. Venera wurde durch diesen Prozess inspiriert, sich stetig weiterzubilden, um noch gezielter die Entwicklung von David und anderer Kinder zu fördern.



Nare's Fortschritte auf dem Weg zu mehr Unabhängigkeit und Teilhabe

Nare, ein 17-jähriges Mädchen mit komplexen Entwicklungsstörungen, lebt mit ihrer Mutter Liliik, die sich liebevoll um sie kümmert. Seit ihrer Geburt, als sich ihre Eltern trennten, wurde Nare ausschließlich von ihrer Mutter großgezogen. Seit 2017 erhält Nare umfassende Unterstützung bei Emils Kleine Sonne, wo sie von Fachleuten wie Sonderpädagogen und Therapeuten betreut wird. Dank des Zentrums konnte sie in eine allgemeinbildende Schule integriert werden, was zunächst als unmöglich galt. Heute nimmt sie an integrativen Bildungsangeboten teil und ist aktiv in den Alltag des Zentrums eingebunden. Nares Badezimmer wurde 2024 barrierefrei renoviert, was für ihre Mutter eine erhebliche Erleichterung bei der Pflege ihrer Tochter darstellt. Durch all die Unterstützung hat Nare sowohl sozial als auch schulisch große Fortschritte gemacht, ihr Selbstbewusstsein gestärkt und ihre Lebensqualität stark verbessert.

Vanik's Weg zu mehr Unabhängigkeit

Vanik, 21 Jahre alt, lebt mit seiner Familie in Gyumri und wurde 2008 Teil von Emils Kleine Sonne, nachdem bei ihm zerebrale Lähmung und Quadriparese diagnostiziert wurden. Anfangs prognostizierten Ärzte, dass er nie sitzen oder einen Rollstuhl benutzen würde. Doch mit der Unterstützung des Zentrums hat er bedeutende Fortschritte gemacht. Er nimmt aktiv an Ausflügen teil und hat sogar seinen Traum erfüllt, in einem Panzer zu sitzen. Trotz jüngster Verschlechterung seiner Gesundheit bleibt Vanik ein geselliger und aktiver Mensch, der gerne moderne Technologien nutzt, um Entwicklungsspiele zu spielen und mit anderen in Kontakt zu bleiben. Dank des Zentrums wurde sein Badezimmer renoviert, um seinen Bedürfnissen gerecht zu werden, und die Familie konnte einen unvergesslichen Kurzurlaub im Tufenkian Resort genießen.





Caritas &Du Wir helfen.

Caritas der Diözese Feldkirch Auslandshilfe
Bahnhofstraße 9, 6850 Dornbirn
Programme Manager Laura Maria Scherer
Tel: +43(0)676/884 20 50 19
lauramaria.scherer@caritas.at